

# CLASSIC DRIVER

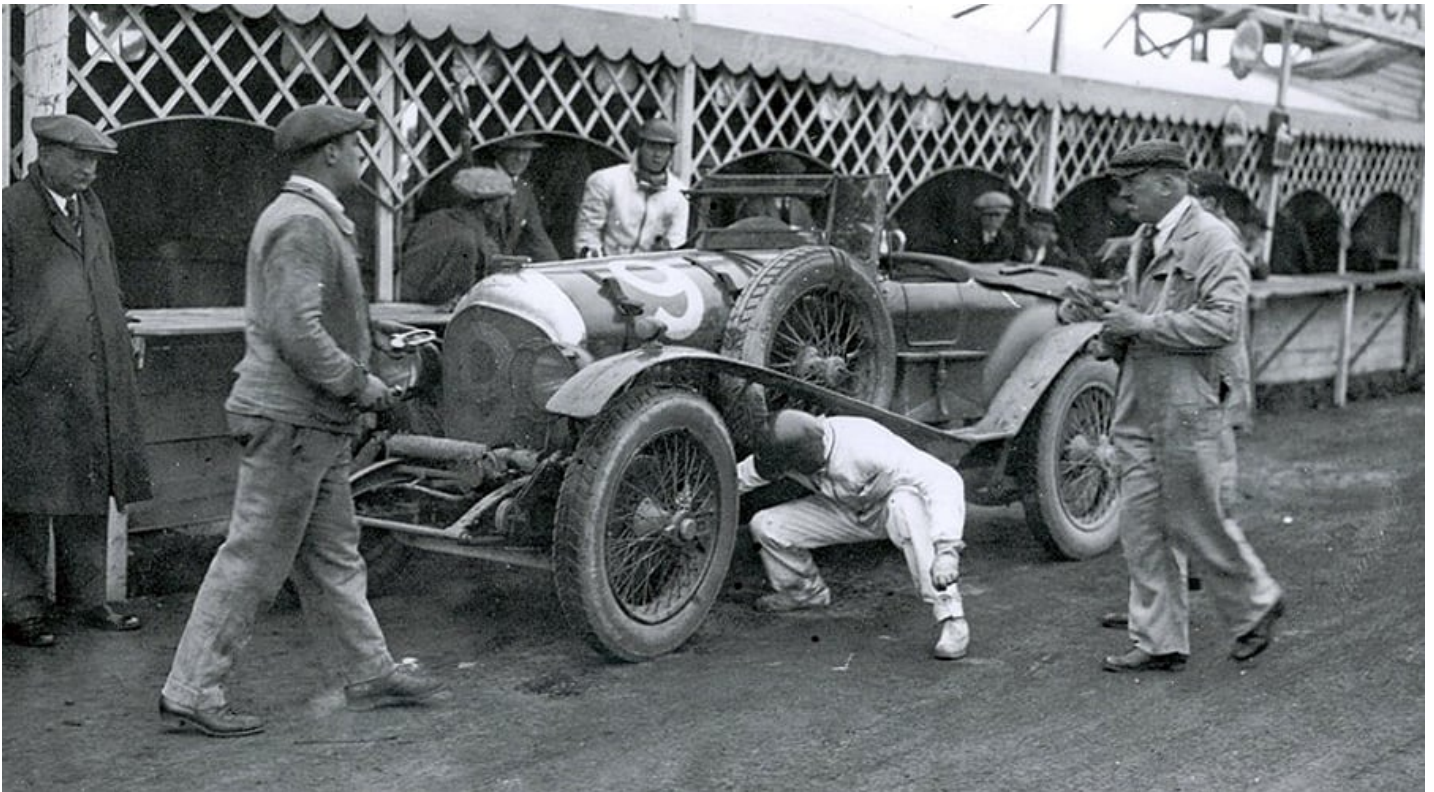
## Geschafft oder gescheitert? - Fünf Le-Mans-Herausforderer aus fünf Jahrzehnten

### Lead

Auch wenn sich die 24 Stunden von Le Mans binnen 90 Jahren technisch gesehen zu einem Hightech-Spektakel entwickelt haben, geht es doch stets und vor allem um Eines: Durchhalten. Wir zeigen fünf Le-Mans-Teilnehmer, die sich der Herausforderung gestellt haben.

---

### Rennaus nach 16 Stunden: Bentley 3 Litre Le Mans



Fantastisch! Dieser Vorkriegswagen trat 1926 in einem der ersten 24 Stunden von Le Mans an. Sein Besitzer und Pilot, der landläufig Tommy „Scrap“ (zu Deutsch: Schrott) Thistlethwayte genannt wurde, tat sich mit dem höchst professionellen *Bentley Boy* Captain Clive Gallop zusammen. Unglücklicherweise musste der Bentley am Sonntag um 8.30 Uhr nach 16 Stunden hartem Kampf aufgrund mechanischer Probleme stillgelegt werden.

[Diesen Bentley 3 Litre Le Mans im Classic Driver Marktplatz kaufen >>](#)

---

### Den Sieg vor Augen und doch gescheitert: Lotus 17

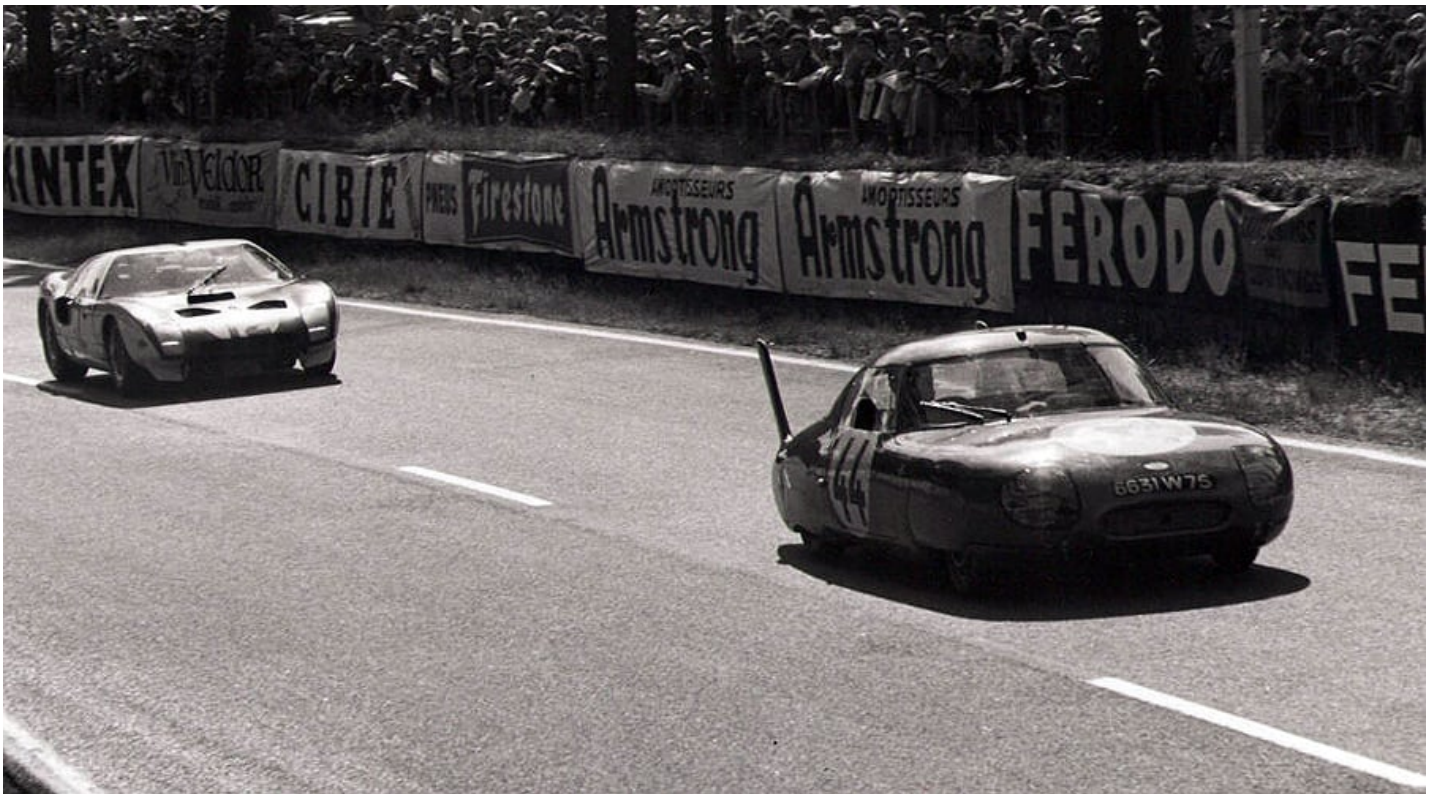


Colin Chapman war ein Genie, das lässt sich nicht leugnen. Mit dem Lotus 17, dem letzten Frontmotor-Lotus, zog er alle Register. Etwa mit dem Einsatz einer GFK-Karosserie (die erste überhaupt für einen Kunden-Rennwagen) und weiterer aufwendiger Maßnahmen zu Gunsten der Gewichtsreduzierung. Am Ende brachte der Lotus 17 ein unschlagbares Trockengewicht von 340 kg auf die Waage. Angetrieben jeweils von einem winzigen 750ccm-Coventry-Climax-Motor, traten zwei Werksrennwagen im Jahr 1959 in Le Mans an. Wären die beiden Lotus mit den Fahrerpaarungen Stacey/Grün und Taylor/Sieff nicht frühzeitig ausgefallen – sie hätten sehr wahrscheinlich den Klassensieg eingefahren.

[Diesen Lotus 17 im Classic Driver Marktplatz kaufen >>](#)

---

**Fliegender Franzose: CD Panhard Le Mans LM64**



„CD“ bedeutet hier nicht etwa Classic Driver. Nein, die zwei Buchstaben stehen für den Mann hinter diesem kleinen, superleichten und aerodynamisch perfektionierten Rennwagen – den Franzosen Charles Deutsch. Die Rennwagen Panhard und Deutsch-Bonnet (DB) waren seinerzeit die großen Hoffnungsträger des Gastgeberlandes. Denn abgesehen von den Erfolgen der frühen Bugatti in den 1930er Jahren und einem einzigen Sieg in den 1950er Jahren (Rosier und Rosier im Talbot-Lago T26 GS) gewann erst 1972 wieder ein französischer Rennwagen die 24 Stunden in Le Mans. Zwischendurch waren es eben jene CDs und DBs, die wenigstens in ihrer hubraumschwachen Klasse Jahr für Jahr erfolgreich waren.

[Diesen CD Panhard Le Mans LM64 im Classic Driver Marktplatz kaufen >>](#)

---

**Beste Rennwagen eines Privatteams im Jahr 1997: Porsche GT1**



Von 1970 bis 2000 war Porsche beim französischen Langstreckenrennen so präsent und erfolgreich wie Bentley in den Jahren zwischen den Kriegen. Man denke nur an Legenden wie den 906, den 917 oder den 935. Doch auch dieser, auf dem 993 basierende Porsche GT1 der späten 1990er Jahre bezwang die 24 Stunden. Und zwar als bester Rennwagen eines Privatteams (Team Schübel) und auf Platz fünf der Gesamtwertung.

[Diesen Porsche GT1 im Classic Driver Marktplatz kaufen >>](#)

### Doppelt gescheitert: Spyker C8 Laviolette GT2-R



Der mutige niederländische Hersteller Spyker hatte für vieles eine Schwäche: superteure Sportwagen, extravagantes Design, die Formel 1 und vor allem die 24 Stunden von Le Mans. Kein Wunder also, das Spyker mit dem C8 Laviolette GT2-R in den 2000ern beim Langstreckenrennen mitmischte. Glücklicherweise hatte sich Spyker rechtzeitig einen Hauptsponsor sichern können: die nun bankrotte, litauische Bank Snoras. Wie das Finanzunternehmen scheiterte auch der Rennwagen mit der Nummer 94 aufgrund eines Motorschadens.

[Diesen Spyker C8 Laviolette GT2-R im Classic Driver Marktplatz kaufen >>](#)

---

*Fotos: Classic Driver Händler / Auktionshäuser*

## **Galerie**



**Source URL:** <https://www.classicdriver.com/de/article/autos/geschafft-oder-gescheitert-f-nf-le-mans-herausforderer-aus-f-nf-jahrzehnten>  
© Classic Driver. All rights reserved.